

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2000/2001

Ausgegeben am 4. Juli 2001

34. Stück

637. Reform des neuen Studienplanes für ein Bakkalaureats- und Magisterstudium Statistik an der Johannes Kepler Universität Linz
638. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Technische Chemie an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren
639. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz
640. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien
641. Reform der Diplomstudienpläne für die Studienrichtungen Klassische Philologie / Griechisch und Klassische Philologie / Latein der Universität Wien
642. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Felix Sedlmayer (Strahlentherapie - Radioonkologie)
643. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Christian Fink (Unfallchirurgie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
644. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Hans-Christoph Duba (Medizinische Biologie und Humangenetik)
645. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Christian Fink (Unfallchirurgie)
646. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Walter Pauer (Urologie)

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Zentrale Verwaltung der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Universitätsdirektor Dr. Friedrich LUHAN

647. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Radiopharmazie an Herrn Mag.Dr. Clemens Decristoforo
648. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Kinder- und Jugendheilkunde an Herrn Dr. Martin Frühwirth
649. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anaesthesie und Allgemeine Intensivmedizin an Herrn Dr. Christian Kolbitsch
650. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. Alexander Rosenkranz
651. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Neurobiochemie an Herrn Dr. Christoph Schwarzer
652. Verleihung der Honorarprofessur an Herrn Dr. Walter Steinmair
653. Ausschreibung von Förderungsbeiträgen für die Universität Innsbruck
654. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" 2001
655. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preises"
656. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" 2001
657. Beihilfen für Zwecke der Wissenschaft (Forschungsstipendien) an österreichische Graduierte
658. Verlautbarung der Zuweisung von Bediensteten an die am Institut für Bibelwissenschaften und Fundamentaltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät errichteten Abteilungen
659. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
660. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen
661. Ausschreibung ProjektmitarbeiterInnen

637. Reform des neuen Studienplanes für ein Bakkalaureats- und Magisterstudium Statistik an der Johannes Kepler Universität Linz

Wir erstellen derzeit einen neuen Studienplan für ein Bakkalaureats- und Magisterstudium Statistik.

Sie werden hiermit im Sinne des § 14 (1) Universitäts-Studiengesetz (UniStG) eingeladen, den Entwurf des Studienplanes zu begutachten. Wir werden alle eingelangten Vorschläge sorgfältig prüfen und uns bemühen, sie im Studienplan nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Richten Sie bitte Ihre Zuschriften an die stellvertretende Vorsitzende der Studienkommission Statistik

DI Dr. Christine Duller

Institut für Angewandte Statistik, Johannes Kepler Universität Linz

Altenbergerstr. 69, 4040 Linz Auhof

Tel: 0732/2468-9128

Fax: 0732/2468-9846

Auch Vorschläge per email an christine.duller@jk.uni-linz.ac.at sind herzlich willkommen.

Zur Einsichtnahme in den aktuellen Studienplanentwurf des Bakkalaureats- und Magisterstudiums Statistik verweisen wir auf unsere Homepage im Internet: <http://www.ifas.uni-linz.ac.at/>

Wir danken im voraus für Ihre Anregungen und Stellungnahmen bis zum

31. August 2001

DI Dr. Christine Duller

Stv. Vorsitzende der Studienkommission Statistik

638. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Technische Chemie an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission Technische Chemie an der Johannes Kepler Universität Linz hat den Entwurf eines neuen Studienplanes für das Diplomstudium Technische Chemie beschlossen.

In den Studienplanentwurf kann unter <http://www.cto.uni-linz.ac.at> Lehre eingesehen werden.

Sie werden hiermit gebeten, eine Stellungnahme zum Entwurf des neuen Studienplanes bis spätestens

27 Juli 2001

an die Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Chemische Technologie Organischer Stoffe, o. Univ.-Prof. Dr. Harald Schmidt, Institutsvorstand, Altenberger Straße 69, 4040 Linz, E-mail: harald.schmidt@jk.uni-linz.ac.at, abzugeben.

o. Univ.-Prof. Dr. Harald Schmidt

Vorsitzender der Studienkommission Technische Chemie

639. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz

Die Studienkommission Wirtschaftsinformatik der Johannes Kepler Universität Linz hat am 21. Juni 2001 gemäß § 13 UniStG den Entwurf eines neuen Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik beschlossen. Sie finden diesen Entwurf einschließlich Qualifikationsprofil im Internet unter der Adresse

<http://www.winie.uni-linz.ac.at/stuko/studienplanentwurf>

Wir laden Sie ein, sich am öffentlichen Begutachtungsverfahren zu beteiligen und Ihre Stellungnahme per Post, Fax oder Email bis spätestens

1. Oktober 2001

an die Johannes Kepler Universität Linz, Vorsitzenden der Studienkommission Wirtschaftsinformatik, Altenberger Straße 69, 4040 Linz,

Email: ie.sekretariat@winie.uni-linz.ac.at

o. Univ.-Prof. Dr. L. J. Heinrich

Vorsitzender der Studienkommission Wirtschaftsinformatik

640. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien

Die Studienkommission für Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien zeigt gem. § 12 Abs. 2 UniStG die Absicht der Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung Bauingenieurwesen an.

Vorschläge sind bis

31. August 2001

an folgende email-Adresse: sekr223@hydro.tuwien.ac.at einzubringen.

In den derzeit gültigen Studienplan kann unter

<http://info-tuwien.ac.at/studium/Bauingenieurwesen> Einsicht genommen werden.

O. Univ.-Prof. Dr. D. Gutknecht

Vorsitzender der Studienkommission Bauingenieurwesen

641. Reform der Diplomstudienpläne für die Studienrichtungen Klassische Philologie / Griechisch und Klassische Philologie / Latein der Universität Wien

Gemäß UniStG 1997 § 14 (1), wo ein Begutachtungsverfahren der Studienpläne vorgesehen ist, erlauben wir uns, Sie auf die Entwürfe der Diplomstudienpläne für die Studienrichtungen Klassische Philologie / Griechisch und Klassische Philologie / Latein an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien hinzuweisen, die Sie auf der Homepage des Instituts für Klassi-

sche Philologie, Mittel- und Neulatein der Universität Wien unter der Adresse <http://www.univie.ac.at/klassphil./studienpl.html> finden, und erbitten um eine etwaige schriftliche Stellungnahme an die Universität Wien, Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein, Prof. Dr. Kurt Smolak, Institutsvorstand, Dr. Karl Lueger Ring 1, E-Mail: kurt.smolak@univie.ac.at bis spätestens

14. August 2001

Prof. Dr. Kurt Smolak

Vorsitzender der Studienkommission

642. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Felix Sedlmayer (Strahlentherapie - Radioonkologie)

Der Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck hat am 19.03.2001 zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Felix Sedlmayer (Strahlentherapie - Radioonkologie) eine Habilitationskommission gemäß § 28 (2) UOG 1993 eingesetzt und mit Entscheidungsvollmacht ausgestattet.

Am 20.06.2001 fand die konstituierende Sitzung statt. Der Kommission gehören

O.Univ.-Prof. Dr. Georg Bartsch

Prof. Dr. H. Frommhold, Freiburg

Univ.-Prof. Dr. Arnulf Hackl, Graz

O.Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke

O.Univ.-Prof. Dr. Peter Lukas

O.Univ.-Prof. Dr. Gregor Mikuz

Dr. Esther Fritsch

Ao.Univ.-Prof. Dr. Alfred Hobisch

Univ.-Doz. Dr. Hermann Rogatsch

Katja Lackner

Martin Schiffkorn

Peter Wallnöfer

sowie Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner, Gleichbehandlungskreis als Mitglieder an.

Aus den Mitgliedern wurden

O.Univ.-Prof. Dr. G. Mikuz als Vorsitzende/r,

O.Univ.-Prof. Dr. G. Bartsch als stellvertretende/r Vorsitzende/r und

Univ.-Doz. Dr. H. Rogatsch als SchriftführerIn gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

643. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habitationskolloquium) im Habitationsverfahren Dr. Christian Fink (Unfallchirurgie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habitationskolloquium) mit dem Habitationswerber findet

am Donnerstag, den 05.07.2001, um 16 Uhr s.t.

im Konferenzraum Chirurgie, Chirurgiegebäude, 12 Nord

statt.

Der Habitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Pathologie des vorderen Kreuzbandes und der Menisken des Kniegelenkes - klinische und experimentelle Untersuchungen“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich. An der Diskussion mit dem Habitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtung beteiligen.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habitationskommission und den Habitationswerber von 20.6. bis 4.7.2001 auf-lagen/auf-liegen, einzugehen. Die Auflage wurde gesondert kundgemacht.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habitationsverfahrens abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Kommissionssitzung.**

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

644. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habitationsverfahren Dr. Hans-Christoph Duba (Medizinische Biologie und Humangenetik)

Die im Habitationsverfahren Dr. Hans-Christoph Duba (Medizinische Biologie und Humangenetik) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 29.6. bis 13.7.2001 für die Mitglieder der Habitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

645. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Christian Fink (Unfallchirurgie)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Christian Fink (Unfallchirurgie) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 20.6. bis 4.7.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

646. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Walter Pauer (Urologie)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Walter Pauer (Urologie) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 20.6. bis 4.7.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

647. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Radiopharmazie an Herrn Mag.Dr. Clemens Decristoforo

Herrn Mag.Dr. Clemens Decristoforo wurde mit Datum vom 29.06.2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Radiopharmazie verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

648. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Kinder- und Jugendheilkunde an Herrn Dr. Martin Frühwirth

Herrn Dr. Martin Frühwirth wurde mit Datum vom 20.06.2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Kinder- und Jugendheilkunde verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

649. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anaesthesie und Allgemeine Intensivmedizin an Herrn Dr. Christian Kolbitsch

Herrn Dr. Christian Kolbitsch wurde mit Datum vom 27.06.2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Anaesthesie und Allgemeine Intensivmedizin verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

650. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. Alexander Rosenkranz

Herrn Dr. Alexander Rosenkranz wurde mit Datum vom 20.06.2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Innere Medizin verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

651. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Neurobiochemie an Herrn Dr. Christoph Schwarzer

Herrn Dr. Christoph Schwarzer wurde mit Datum vom 02.07.2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Neurobiochemie verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

652. Verleihung der Honorarprofessur an Herrn Dr. Walter Steinmair

In Würdigung seiner besonderen wissenschaftlichen und pädagogischen Leistungen wurde Herr Dr. Walter Steinmair gemäß § 26 UOG 1993 zum Honorarprofessor für die Dauer von 4 Jahren bestellt. Gleichzeitig wurde ihm die Lehrbefugnis für „Italienisches Finanzrecht“ verliehen. Herr Dr. Walter Steinmair wurde dem Institut für Öffentliches Recht, Finanzrecht und Politikwissenschaft an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck zugeordnet.

Univ.- Prof. Dr. Hans Moser

Rektor

653. Ausschreibung von Förderungsbeiträgen für die Universität Innsbruck

I.

Für die zweite Jahreshälfte 2001 werden Förderungsmittel ausgeschrieben.

Gefördert werden künftige Projekte aus Wissenschaft, Forschung und Lehre, dies inkludiert wissenschaftliche Arbeiten, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und die Anschaffung von Einrichtungen. Ausgeschlossen ist die finanzielle Unterstützung bereits erfolgter Publikationen. Eine Finanzierung soll im Regelfall den Betrag von S 150.000,-- nicht überschreiten.

Antragsberechtigt sind alle Universitätslehrer an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck. Im Rahmen von Projekten können auch Diplomarbeiten und Dissertationen gefördert werden; die Antragsstellung bleibt jedoch dem Universitätslehrer vorbehalten, der das Gesamtprojekt betreut.

II.

ANSUCHEN sind **dreifach** einzubringen, wobei das in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, oder des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/ffbform1.pdf> erhältliche Antragsformulars zu verwenden ist:

- a) Vor- und Zuname der Förderungswerber (einschließlich Amtstitel); Institut/Klinik, dem die Förderungswerber angehören
- b) Projektbezeichnung (Arbeitstitel)
- c) eine nachvollziehbare Beschreibung des zur Förderung eingereichten Projekts mit Zeitplan
- d) die beantragte Förderungssumme
- e) eine detaillierte Aufstellung über die voraussichtlichen Projektkosten, die bei Aufschlüsselung der einzelnen Positionen wie folgt aufzugliedern ist:
 1. geplante Personalkosten
 2. geplante Kosten für Verbrauchsmaterialien
 3. geplante Kosten für Anlagegegenstände (allenfalls mit Begründung, weshalb vorhandene Anlagegegenstände nicht verwendet werden können)
 4. geplante sonstige Kosten
- f) eine Bestätigung des Institutsvorstandes, daß er vom durchzuführenden Projekt in Kenntnis gesetzt worden ist
- g) Institutionen, bei denen das eingereichte Projekt ebenfalls zur Förderung eingereicht worden ist oder werden wird bzw. von denen für dieses Projekt bereits Förderungsbeiträge gewährt wurden

- h) Bankverbindung, auf die die Überweisung des Förderungsbeitrages im Falle einer Förderung zu veranlassen ist
(Name der Kreditunternehmung, Kontowortlaut, Kontonummer)
- i) beruflicher Werdegang der Förderungswerber
- j) Liste der einschlägigen Publikationen des Förderungswerbers
- k) im Falle der Anschaffung von Geräten mit einem Anschaffungspreis von über S 10.000,-- (inkl. USt) ist ein Kostenvoranschlag, ab einem Anschaffungswert von S 20.000,-- (inkl. USt) sind zwei Konkurrenzangebote über die Anschaffungskosten beizulegen

III.

Der Vizerektor für Evaluation bestimmt nach Anhörung der zuständigen Dekane Fachgutachter. Auf der Basis der Gutachten erarbeitet der Vizerektor für Evaluation eine Reihung und einen Vergabevorschlag, welche mit dem Beirat des Vizerektors für Evaluation diskutiert werden. Das Rektorenteam entscheidet gemeinsam mit den betroffenen Dekanen über die Vergabe.

IV.

Die Zuweisung einer Förderung ist mit folgenden **Verpflichtungen** verbunden:

- (1) Beginn des geförderten Projektes innerhalb von 6 Monaten nach Mittelzuweisung, ansonsten ist die Subvention an die Universität Innsbruck rückzuerstatten.
- (2) Kurzbericht an den Rektor über den Verlauf und die Ergebnisse des geförderten Projektes bis zum 31. März des (der) der Auszahlung folgenden Jahre(s). Der Bericht enthält auch Angaben über die Verwendung der Mittel sowie eine Zwischenabrechnung
- (3) Endbericht nach Beendigung des Projektes sowie eine detaillierte Endabrechnung unter Anschluß sämtlicher Originalbelege
- (4) nach Projektabschluß Übertragung der Sachmittel, die mit dem gewährten Förderungsbetrag angekauft wurden (Geräte, Bücher etc.), in das Eigentum der Institute – hierfür muß eine Meldung als Fremdinventar mit dem Inventarerfassungsblatt binnen 1 Monat nach Projektabschluß erfolgen
- (5) aus dem gewährten Förderungsbetrag sind nur Ausgaben zu tätigen, die den gesetzlichen Bestimmungen über die steuerliche Absetzbarkeit von Hochschulspenden entsprechen (§ 4 Abs. 4 Ziff. 5 EStG 1988), wobei auf die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie die Übereinstimmung dieser Ausgaben mit bestehenden Vorschriften, insbesondere mit Vorschriften abgabenrechtlicher Art, zu achten ist
- (6) Vorstellung von Forschungsergebnissen bei Messen oder Tagungen in Form von Exponate bzw. Posters, wenn dies im Interesse der Universität Innsbruck liegt

Bei Nichteinhaltung dieser Auflagen ist der gewährte Förderungsbetrag rückzuerstatten.

Wir bitten Sie, Förderungsansuchen (dreifach) bis

Mittwoch, 29. August 2001 (Einlangen hier!)

an die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, z. H. Daniela Defner, Josef Hirn-Straße 7, 6020 Innsbruck, zu richten.

Der Ausschreibungstext und das Antragsformular sind auch im Internet unter der Adresse <http://info.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/ffb02.html> abrufbar.

Förderungswerber, die bereits bei der Ausschreibung „Förderungsbeiträge für die Universität Innsbruck, 1. Jahreshälfte 2001“ im Mitteilungsblatt vom 3. 1. 2001, 9. Stk., Pkt. 148, Anträge eingebracht haben und die *keine* Förderung erhalten haben, werden *dringend* gebeten, von einer erneuten Einreichung *desselben* Antrages Abstand zu nehmen, da die in der ersten Runde nicht geförderten Anträge in die 2. Tranche der Vergabe miteingebunden werden.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser

R e k t o r

654. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" 2001

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck gelangt hiemit für an dieser Universität tätige Wissenschaftler (Professoren, Dozenten und Assistenten) der

"Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter"

für das Studienjahr 2001 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerber für den "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck tätige Wissenschaftler (Professoren, Dozenten, Assistenten), die eine im letzten Jahr vor Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist für das Bewerbungsgesuch publizierte wissenschaftliche Arbeit einreichen, die sich die Verbesserung des gesellschaftlichen Selbstwertgefühls in Altenheimen und Pflegeanstalten verwahrter Mitmenschen zum Ziel setzt.

Für die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" kommen Arbeiten aus den Fachbereichen

- Psychogeriatric,
- Neuro-Pharmakologie und
- Rechtswissenschaften

in Betracht.

Insbesondere zu berücksichtigen sind eingereichte Arbeiten, die sich mit der Einführung nicht-synthetischer pflanzlicher Heilwirkstoffe, insbesondere aus der Gruppe der Celastaceen, befassen,

und Arbeiten aus dem Bereich der Rechtswissenschaften, die die dazu erforderlichen rechtlichen Grundlagen zum Gegenstand haben.

Der "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" ist an einen Preisträger zu vergeben, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Bewerber ist nicht vorgesehen.

Beurteilungsmaßstab für die aus den eingelangten Bewerbungen auszuwählende Arbeit ist deren wissenschaftliche Qualität sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse.

Die eingereichten Arbeiten sind einem unabhängigen und fachkundigen Wissenschaftler aus dem in der Arbeit behandelten Fachbereich zur Begutachtung vorzulegen.

Die Beschlußfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Bewerbungsgesuche um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung gesellschaftlich Benachteiligter" sind unter Verwendung des in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, oder des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/s3form.pdf> erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. August 2001 (Einlangen hier!)

an die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, z. H. Frau Daniela Defner, Josef-Hirn-Straße 7, 6020 Innsbruck, zu richten. Die Ansuchen können auch bis 11.30 Uhr in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, abgegeben werden.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser

R e k t o r

655. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preises"

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck gelangt hiemit zur Förderung junger, begabter, an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck tätiger Wissenschaftler der

"Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis"

für das Studienjahr 2001 zur Ausschreibung (3 Preise).

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerber für den "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck tätige habilitierte oder nicht habilitierte Universitätsassistenten beiderlei Geschlechts folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät,
- Naturwissenschaftliche Fakultät,
- Medizinische Fakultät.

Die Bewerber haben eine im letzten Jahr vor Ablauf der Einreichungsfrist für das Bewerbungsgesuch publizierte wissenschaftliche Arbeit als zu beurteilende Preis-Bewertungs-Arbeit einzureichen. Arbeiten, deren Ergebnisse direkt oder indirekt für Ziele der Rüstung nutzbar gemacht werden können, scheiden von vornherein aus dem Kreis der förderungswürdigen Arbeiten aus.

Dieser Preis darf jeweils nur an einen Preisträger pro Fakultät vergeben werden, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Bewerber derselben Fakultät ist demnach nicht statthaft.

Aus den eingelangten Bewerbungen ist für jede der drei genannten Fakultäten je ein Preisträger auszuwählen. Die Verleihung des Preises hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen, wobei als Beurteilungsmaßstab die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Arbeiten sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist.

Die eingereichten Arbeiten sind einem unabhängigen und fachkundigen Gremium zur Begutachtung und Reihung vorzulegen. Diese Begutachtung und Reihung obliegt:

- a) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem rechtswissenschaftlichen Bereich einem Dreierkollegium, das aus dem jeweiligen Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, dem jeweiligen Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck sowie dem jeweiligen Landesamtsdirektor der Tiroler Landesregierung besteht;
- b) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem naturwissenschaftlichen Bereich der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck;
- c) hinsichtlich der eingereichten Arbeiten aus dem medizinischen Bereich der Medizinischen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck.

Die Beschlußfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Bewerbungsgesuche (für Bewerber aus dem Bereich der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in dreifacher Ausfertigung; für Bewerber aus dem Bereich der Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät in zweifacher Ausfertigung) um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises" sind unter Verwendung des in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, oder des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/siiiform.pdf> erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. August 2001 (Einlangen hier!)

an die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, z. H. Frau Daniela Defner, Josef-Hirn-Straße 7, 6020 Innsbruck, zu richten. Die Ansuchen können auch bis 11.30 Uhr in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, abgegeben werden.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser

R e k t o r

656. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" 2001

An der Leopold-Franzens Universität Innsbruck gelangt hiemit für an dieser Universität tätige Wissenschaftler (Professoren, Dozenten und Assistenten) der

"Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck"

für das Studienjahr 2001 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerber für den "Dr. Otto Seibert-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" sind an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck tätige Wissenschaftler (Professoren, Dozenten, Assistenten) an der Geisteswissenschaftliche, Naturwissenschaftlichen, Medizinischen, Rechtswissenschaftlichen und Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" ist im Rahmen eines feierlichen Überreichungsaktes vorzunehmen.

Der Preis, der als Druckkostenzuschuß für wissenschaftliche Publikationen ausgeschrieben wird, ist an höchstens 3 Bewerber zu vergeben. Aus den eingelangten Bewerbungen sind bis zu drei förderungswürdige Arbeiten auszuwählen, wobei als Beurteilungsmaßstab deren wissenschaftliche Qualität sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist. Die eingereichten Arbeiten sind von einem Gremium, bestehend aus den Dekanen der in Betracht kommenden fünf Fakultäten, zu begutachten und zu reihen.

Die Beschlußfassung über die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" obliegt dem Rektor der Leopold-Franzens Universität Innsbruck aufgrund der gemäß Pkt. 5 lit. B. erfolgten Begutachtung der eingereichten Bewerbungsarbeiten.

Bewerbungsgesuche um die Verleihung des "Dr. Otto Seibert-Preises zur Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Leopold-Franzens Universität Innsbruck" sind unter Verwendung des in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, oder des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/sivform.pdf> erhältlichen Antragsformular bis spätestens

Mittwoch, 29. August 2001 (Einlangen hier!)

an die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, z. H. Frau Daniela Defner, Josef-Hirn-Straße 7, 6020 Innsbruck, zu richten. Die Ansuchen können auch bis 11.30 Uhr in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, abgegeben werden.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser
R e k t o r

657. Beihilfen für Zwecke der Wissenschaft (Forschungsstipendien) an österreichische Graduierte

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst wird der Leopold-Franzens Universität Innsbruck für das Jahr 2001 einen Betrag zur Vergabe als Beihilfen für Zwecke der Wissenschaft (Forschungsstipendien) an österreichische Graduierte zur Verfügung stellen. Damit der weibliche wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden kann, sind 40 Prozent des zur Verfügung gestellten Betrages an die Vergabe an Frauen gebunden.

Bei diesem Forschungsstipendium handelt es sich um eine Überbrückungs- bzw. Unkostenfinanzierung für österreichische Graduierte an der Universität Innsbruck, die Aussicht auf eine Stelle innerhalb eines Forschungsprojektes (z. B. FWF, ÖNB, EU) oder Aussicht auf eine Planstelle haben.

Die Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

(1)	Die Antragsteller/innen müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. Kinder von "Wanderarbeitnehmern" im Sinne von Art. 39 EG-V; VO 1612/68, Art. 12, sein, d. h. Kinder eines Staatsangehörigen eines Mitgliedstaats der EU, der in Österreich beschäftigt ist oder beschäftigt war, und die selbst in Österreich wohnhaft sind;
(2)	sie müssen ihr Studium mit dem Diplom oder dem Doktorat abgeschlossen haben;
(3)	sie dürfen für den Zeitraum der Gewährung dieser Beihilfen keine feste Anstellung (weder Ganz- noch Halbtagsstellen) haben;
(4)	sie dürfen nicht mehr als 4 Stunden remunerierten Lehrauftrag pro Semester haben;
(5)	die Förderung dient dem wissenschaftlichen Nachwuchs bzw. die hierfür vorgesehenen Beihilfen können zum Besuch von wissenschaftlichen Postgraduate-Kursen im Inland verwendet werden;
(6)	die Altersgrenze beträgt bei Bewerber/innen mit abgeschlossenem Diplomstudium maximal 30 Jahre und bei Bewerber/innen mit abgeschlossenem Doktoratsstudium maximal 35 Jahre;
(7)	der Notendurchschnitt des 2. Diplomprüfungszeugnisses (bei Magister/Magistra) bzw. des Rigorosenzeugnisses (bei Doktor/Doktorin) bzw. des 3. Rigorosenzeugnisses (bei Doktor/Doktorin der Medizin) muß besser als 2,00 sein;
(8)	die Höchstgrenze für die Auszahlung dieser Beihilfen beträgt monatlich S 10.000,-
(9)	die maximale Dauer der Gewährung beläuft sich auf 24 Monate.

Im Kalenderjahr 2001 gibt es 3 Termine, zu denen eingereicht werden kann:

1. Termin	28. Feber 2001 (Auszahlung per 1. April 2001)
2. Termin	23. Mai 2001 (Auszahlung per 1. Juli 2001)
3. Termin	29. August 2001 (Auszahlung per 1. Oktober 2001)

ANSUCHEN (in **dreifacher** Ausfertigung) sind unter Verwendung des in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock, 6020 Innsbruck, oder des im Internet unter der Adresse <http://www.uibk.ac.at/c101/wirtschaftsabteilung/fostform.pdf> erhältlichen Antragsformulars an die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung, z. H. Daniela Defner, Innrain 52, 6020 Innsbruck, zu richten. Die Ansuchen können auch bis jeweils 11.30 Uhr in der Wirtschaftsabteilung der Zentralen Verwaltung (Josef-Hirn-Straße 7, IX. Stock) abgegeben werden.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser

R e k t o r

658. Verlautbarung der Zuweisung von Bediensteten an die am Institut für Bibelwissenschaften und Fundamentaltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät errichteten Abteilungen

Der Vorstand des Instituts für Bibelwissenschaften und Fundamentaltheologie hat den gem. § 46 Abs. 7 UOG am Institut errichteten Abteilungen Bedienstete wie folgt zugewiesen:

1. Abteilung für Alttestamentliche Bibelwissenschaft

Abteilungsleiter: O.Univ.-Prof. Dr. Georg Fischer

Univ.-Ass. Dr. Andreas Vonach

Ass.-Prof. Dr. Josef Oesch

Mmag. Martin Teißl

2. Abteilung für Neutestamentliche Bibelwissenschaft

Abteilungsleiter: O.Univ.-Prof. Dr. Martin Hasitschka

Univ.-Ass. Dr. Konrad Huber

Univ.-Ass. Dr. Boris Repschinski

Viktorija Köck

3. Abteilung für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft

Abteilungsleiter: O.Univ.-Prof. DDr. Karl Heinz Neufeld

Univ.-Ass. Univ.-Doz. Mag. Dr. Roman Siebenrock

Vertr.-Ass. Mag. Michael Wildenauer

Jeanne Schösser

Verena Falkner-Schumacher (beurl.)

Astrid Gelf (Ersatzkraft)

O.Univ.-Prof. Dr. Raymund Schwager

Dekan

659. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Organisation und Lernen, Personal und Arbeit ab 01.10.2001 bis 30.09.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes wirtschafts- und/oder sozialwissenschaftliches Studium. Erwünscht: Interesse an personalpolitischen und organisationstheoretischen Problemstellungen, Kenntnisse in EDV (Office), Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten bzw. in wissenschaftlichen Projekten sowie

in der universitären Lehre.

(Chiffre: SOWI-885)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Organisation und Lernen, Wirtschaftspädagogik und Evaluationsforschung ab 01.10.2001 bis 30.09.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes wirtschafts- und/oder sozialwissenschaftliches Studium. Erwünscht: Interesse an Problemstellungen aus dem Bereich Wirtschaftspädagogik, insb. Im Zusammenhang mit 'interaktiven Medien', Kenntnisse EDV (Office, html-editoren, virtuelle Lernumgebungen), Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten bzw. in wissenschaftlichen Projekten sowie in der universitären Lehre.

(Chiffre: SOWI-886)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Institut für Anatomie und Histologie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in funktioneller, morphologischer Grundlagenforschung. Erfahrung in wissenschaftlichen Arbeiten (Dissertation). Aufgabenbereich: Forschung und Lehre im Bereich Anatomie. Schwerpunkt: Entwicklung und Funktion muskulärer Strukturen am Beckenboden.

(Chiffre: MEDI-877)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Dissertation.

(Chiffre: MEDI-884)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Gefäßchirurgie, ab sofort bis 30.06.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Absolvierte Gegenfächer, chirurgische Vorbildung, Interesse für die Gefäßchirurgie, wissenschaftliches Interesse.

(Chiffre: MEDI-740)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Transplantationschirurgie, ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Absolvierte Gegenfächer, chirurgische Vorbildung, transplantationschirurgische Kenntnisse, wissenschaftliches Interesse.

(Chiffre: MEDI-881)

Vertragsassistent(innen)planstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab sofort bis 30.04.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium.

(Chiffre: MEDI-823)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Urologie ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: wissenschaftliche Vorkenntnisse, Gegenfächer für Urologie.

(Chiffre: MEDI-876)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Institut für Zeitgeschichte ab 01.10.2001 bis 31.03.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Geschichte (Diplom) mit Schwerpunkt Zeitgeschichte.

(Chiffre: GEIW-883)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Analytische Chemie und Radiochemie ab 01.09.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Chemie-Studium. Erwünscht: Kenntnisse auf dem Gebiet Phytochemie und -Analytik, Trennverfahren (Chromatographie, Elektrophorese), insbesondere spektroskopische Methoden. Aufgabenbereich: Erwartet wird die Beteiligung an der Lehre auf dem Gebiet der Analytischen Chemie und Radiochemie und an der Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Phytochemie.

(Chiffre: NATW-898)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt), Institut für Experimentalphysik ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Physik. Erwünscht: Erfahrung in Experimenten mit ultrakalten Atomen, insbesondere der Laserkühlung von Rubidium und Lithium. Kenntnisse zur Frequenzstabilisierung von Laserdioden, Erfahrung mit Doppel-MOT-Systemen und Speicherung von Atomen in optischen Resonatoren. Aufgabenbereich: Aufbau eines Experiments zur Speicherung und Kühlung von Atomen in optischen Atomfallen.

(Chiffre: NATW-882)

1 Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt) bzw. gegebenenfalls 1 Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Pharmazie, Pharmakognosie ab 01.09.2001 bis 31.08.2005. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Pharmaziestudium. Erwünscht: Erfahrung bzw. Kenntnisse in der instrumentellen Analytik von Naturstoffen (HPLC, GC, GE), Isolierung von Naturstoffen, Erfahrung bzw. Kenntnisse in Pharmakognosie. Aufgabenbereich: Mitwirkung in Lehre, Forschung und Verwaltung.

(Chiffre: NATW-897)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt), Institut für Pharmazie, Pharmakologie u. Toxikologie ab 24.09.2001 bis 23.09.2003. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Pharmazie oder Biologie. Erwünscht: Kenntnisse in neurochemischer, instrumenteller Analytik, Erfahrung bzw. Kenntnisse in Pharmakologie. Aufgabenbereich: Mitwirkung in Lehre, Forschung und Verwaltung.

(Chiffre: NATW-924)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Theoretische Physik, Quantenoptik ab 01.08.2001 bis 31.07.2005. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Physik. . Erwünscht: Durch Veröffentlichungen nachgewiesene wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der theoretischen Quantenoptik und Quanteninformation, insbesondere der Implementierung von Quantenlogik mit Methoden der Quantenoptik. Kenntnisse in dem Gebiet der Theoretischen Quantenoptik. Aufgabenbereich: Forschung auf dem Gebiet der Theoretischen Quantenoptik / Quanteninformation. Lehre im Gebiet der Theoretischen Physik und Mitwirkung bei Verwaltungstätigkeiten in Forschung und Lehre.

(Chiffre: NATW-848)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 25. Juli 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

660. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsbedienstetenplanstelle v2 (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Dekanat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ab 01.08.2001. Voraussetzungen: Reifeprüfung. Erwünscht: Fundierte EDV-Kenntnisse, Erfahrung in der Büroorganisation sowie Englisch-Kenntnisse. Erwartet wird eine engagierte Persönlichkeit, welche die Fähigkeit besitzt, dynamisch und flexibel zu arbeiten.

(Chiffre: SOWI-850)

Vertragsbedienstetenplanstelle v2 (halbbeschäftigt), Institut für Biochemische Pharmakologie ab 02.07.2001. Voraussetzungen: Matura. Erwünscht: Kenntnisse in Buchhaltung, gute Umgangsformen, EDV-Kenntnisse und Fremdsprachen. Aufgabenbereich: Betreuung des Studentensekretariats, Verwaltung von Projektmitteln, Internationale Korrespondenz.

(Chiffre: MEDI-861)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Kardiologie ab 01.08.2001 vorläufig bis Ende November 2001, voraussichtlich bis Ende März 2003. Erwünscht: Erfahrung in medizinischer Büroorganisation, Kommunikationsfähigkeit und Englischkenntnisse. Aufgabenbereich: Der Tätigkeitsbereich umfasst u.a. die Organisation und Administration der wissenschaftlichen und administrativen Aufgaben der Abteilung.

(Chiffre: MEDI-865)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3, Institut für Pharmazie, Pharmazeutische Chemie ab 01.09.2001. Erwünscht: Kenntnisse in Chemie, EDV und im Umgang mit Laborgeräten. Bei männlichen Bewerbern ist ein abgeleiteter Präsenzdienst von Vorteil. Aufgabenbereich: Labor- und Verwaltungstätigkeit im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebes der Abteilung.

(Chiffre: NATW-895)

Vertragsbedienstetenplanstelle v4 (Ersatzkraft), Zentrale Verwaltung, Wirtschaftsabteilung, Fernmeldewesen ab sofort. Voraussetzungen: Erfahrung in digitaler Kommunikationsvermittlung. Erwünscht: Kenntnisse im Umgang mit Sehbehindertenvermittlungsterminals. Aufgabenbereich: Telefonvermittlung.

(Chiffre: PERS.Abt.-875)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 25. Juli 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

661. Ausschreibung ProjektmitarbeiterInnen

Die Universität Innsbruck hat sich an der Projektausschreibung "Neue Medien in der Lehre an Universitäten und Fachhochschulen" des bm:bwk zusammen mit vier anderen Institutionen mit dem Projekt "PlaNet ET: Ein Fortbildungsprogramm für Hochschullehrende" beteiligt und wir freuen uns sehr darüber, dass die Einreichung erfolgreich war. Momentan laufen noch Verhandlungen mit dem Ministerium, die Projektleitung sucht aber jetzt schon ProjektmitarbeiterInnen.

Das Projekt hat das Ziel, ein umfassendes Fortbildungsprogramm zum Thema "Neue Medien in der Lehre" zu entwickeln, und zwar sowohl für das "Learning just in Time", also selbständiges Lernen mit gut aufbereiteten online Materialien, als auch in Form konkreter Fortbildungsveranstaltungen wie Workshops und Seminaren. Mitkonzipiert werden sollen auch Organisationsentwicklungsmaßnahmen.

Genauere Informationen zum Projekt selbst entnehmen Sie bitte dem Projektantrag unter <http://www.uibk.ac.at/c102/nm/projekte/planetet.pdf>

Da die Universität Innsbruck gerade in den Bereichen Didaktik und Pädagogik Neuer Medien Schwerpunkte in Forschung und Lehre setzt, freuen wir uns auf eine rege Mitarbeit von mehreren Seiten.

Der Projektstart ist voraussichtlich September 2001. Gesucht werden MitarbeiterInnen, die schon praktische Erfahrungen im Bereich "Lehren mit Neuen Medien" gemacht haben bzw. eine medienpädagogische Ausbildung haben. Die von der Uni Innsbruck zu entwickelnden Module sind die folgenden:

Modul 1: Lehren und Lernen mit Neuen Medien

In diesem Modul sollen Lehrenden die Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Neuen Medien nähergebracht werden. Lernziele sind unter anderem das Kennenlernen und Unterscheiden pädagogischer Theorien und didaktischer Modelle, das Entwickeln von Lehr- und Lernzielen und darauf aufbauend das Planen von Unterrichtsstrategien, Medieneinsatz und Evaluierung.

Modul 2: Grundlagen der Internetkommunikation

Die zu entwickelnden Inhalte befassen sich mit den verschiedenen Formen der Internetkommunikation und deren Einsatz in der Lehre. Die Hochschullehrenden sollen diese Kommunikationsformen kennen lernen, adäquat zu nutzen und gezielt einzusetzen lernen.

Modul 4: Produktion eigener Lehrveranstaltungen

In diesem Modul soll mit interessierten und technisch schon eher fortgeschrittenen Lehrenden die Erstellung und technische Umsetzung der eigenen Lehrveranstaltung erarbeitet werden.

Modul 6: Juristische Fragen: Do*s und Don*ts der Hochschullehre

Dieses Modul befasst sich mit Fragen wie Datenschutz, Urheberrecht, Schutz von Software, und anderen rechtlichen Problemkreisen bei der Nutzung und Erstellung von online Lehr- und Lernmaterialien.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben oder interessierte MitarbeiterInnen (ev. DoktorandInnen) kennen, wenden Sie sich bitte an den Projektleiter, Herrn Friedrich Scheuermann unter friedrich.scheuermann@uibk.ac.at.

Mag. Regina Obexer
Abteilung für Neue Medien
Zentraler Informatikdienst
Leopold-Franzens-Universität
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
phone: +43-512-5075898
fax: +43-512-5072650
e-mail: regina.obexer@uibk.ac.at
